

# Einstieg in die Bildanalyse

Die folgenden Methoden zum Einstieg in die Bildanalyse beruhen auf den Aspekten Wahrnehmung, Sprache und Szenischem Spiel. So kann der Zugang zu Bildern auf Alter, Vorwissen und Interessen der Schüler optimal abgestimmt werden.

## WAHRNEHMUNG

### Erinnerungsübung

S prägen sich ca. 2 Minuten ein Bild still und konzentriert ein, dann wird das Bild verdeckt, S beantworten vom L gestellte Fragen.

### Farbübung

S betrachten ein Bild. Dann steht ihnen ein Pool an eingefärbten Papieren zur Verfügung, z. B. Farbmusters oder selbst angefertigte Farbstreifen. Mit deren Hilfe stellen sie die Farben des betrachteten Werks direkt oder aus der Erinnerung nach.

### Durch ein Fernrohr betrachtet

L präsentiert ein Bild, von dem lediglich ein Ausschnitt (Guckloch) zu sehen ist. Dies ermöglicht es, einzelne Elemente des Bildes isoliert zu betrachten und so den Blick zu lenken. Alternativ können sich S auch selbst ein Fernrohr basteln (z. B. Küchenrolle, Smartiesverpackung) und auf Erkundungsreise innerhalb eines Bildes gehen.

### Ich sehe was, was du nicht siehst

S beschreibt ein Detail, eine Farbe oder eine Form im Bild, die anderen suchen und benennen dieses im Bild.

## SPRACHE

### Bildtitel erfinden

Während oder nach der Betrachtung eines Bildes erfinden diese einen eigenen Titel für das Bild.

### vom Bildtitel ausgehen ...

L nennt den Titel, ohne das Bild zu zeigen. S äußern Vermutungen, wie das Bild aussehen könnte und initiieren dadurch „innere Bilder“.

### Stichwörter notieren

Bei der ersten Betrachtung notieren S fünf Stichwörter, die ihnen spontan einfallen (Nomen, Verben, Adjektive). Danach tauschen diese ihre Stichwörter mit dem Nachbarn aus, der wiederum einen Text aus den erhaltenen Stichwörtern zum Bild formuliert.

### Geschichten oder Dialoge erfinden

Die abgebildeten Personen, Tiere oder Situationen regen S an, Dialoge zu verfassen bzw. Geschichten zu erfinden.

### Lexikoneintrag

Zu Bildern mit fantastischem Inhalt werden S aufgefordert, einen eigenen Eintrag für ein Lexikon zu verfassen.

### Sich in einem Bild verstecken

S sind aufgefordert, sich gedanklich an einem Ort im Bild zu verstecken und ihre Sicht aus dieser Position heraus zu beschreiben.

## ZEICHNEN

### Bildausschnitt ergänzen

S erhalten einen Ausschnitt des Bildes, das im Ganzen erst später betrachtet wird. Sie ergänzen diesen Ausschnitt nach eigenen Vorstellungen und werden so neugierig auf das Original.

### Zeichnen vor dem Bild

S skizzieren ein Detail oder einen Ausschnitt des präsentierten Bildes. Dies schult das genaue Hinsehen und fördert zugleich zeichnerisches Erfassen.

## **SZENISCHES SPIEL**

### **Bilder nachstellen**

Ein Bild - geeignet sind v. a. Kunstwerke mit Personengruppen - wird präsentiert. S erfinden Dialoge und äußern Gedanken der abgebildeten Figuren. Sie stellen vor, nach oder währenddessen die Situation im Bild szenisch dar.

### **Freeze**

In kleinen Gruppen wird die abgebildete Situation oder Person nachgestellt. Die „Schauspieler“ übernehmen exakt die Körpersprache/ Pose der Personen aus dem Bild. Dabei übernimmt jeweils ein S die Aufgabe des „Regisseurs“.

### **Rollenspiel: Auktion**

S tritt in die Rolle eines Auktionators und preist das Bild vor dem fiktiven Versteigerungspublikum (Mitschüler). Diese treiben den Preis in die Höhe.